

# Der Berg ruft die Narren

## Maskentaufe bei den Vulkaniern

**Der Berg rief – und über 150 Narren kamen. Anlass war die Maskentaufe der Narrenzunft Vulkania Aichelberg auf dem Rathausplatz.**

MONIKA ULDRIAN

**Aichelberg.** „D'r Berg nauf, nauf, nauf“, so heißt der Ruf der Aichelberger Vulkanier. Denn bevor man überhaupt ans Feiern denken kann, müssen sich alle Gäste zuerst einmal „d'r Berg nauf“ zum Aichelberger Rathaus begeben. Doch nicht nur die Vulkanier trafen sich dort zur Narrentaufe. Auch die Einsinger Torfhexen, die Kirschkerspucker, die Leimberg-Weibla, die Reußensteindämonen, die Kloster-Deifel, die „2-Gether“ und die Gitta-Rita aus Adelberg folgten der Einladung ins Voralbland.

Gegen klamme Temperaturen helfen die Klänge der Guggenmusik, zu deren Rhythmus sich die Narren warm tanzen können, bevor es ernst für den Narrenzunft-Täufeling wird. „Ich stelle dir ein paar Fragen, die du hoffentlich nicht alle beantworten kannst“, sagt Petra Buchfink mit einem Schmunzeln. Angesprochen hat die Vorsitzende der Narrenzunft Vulkania damit Heiko Buchholzer, dessen Maske getauft wird.

Bei der dritten Maskentaufe ist heuer zwar nur ein Mitglied der „Vulkania“ am Start, nicht minder eklig als in den Vorjahren sieht die Strafe für Unwissenheit aus: Gurkenessigaufguss, Himbeergeist, Senf, Meerrettich, Pfefferkörner, Kapern und Quittengelee vereinen sich zu einem farbigen Cocktail.

Schon beim Fehlen der ersten Antwort darf Heiko einen kräftigen Schluck davon nehmen. Glücklicherweise sieht der 18-Jährige anschließend nicht gerade aus, er trägt es jedoch mit Humor. „Ich hätte gerne noch einen“, erklärt er mit einem Grinsen, nachdem er sich vom ersten Schreck erholt hat. Es werden noch weitere Kostproben folgen, denn einfach haben es ihm die Vereinskollegen beim fünfteiligen Quiz nicht gemacht. „Auf den Vulkan bist du gekommen, mit der Glut stiegst du hinauf, die Lava ist geronnen, dies ist deine Tauf! Heiko – sei ewig ein Vulkanier nun, d'r Berg nauf, nauf, nauf“, lautet die Losung, bevor sich die Fasnetsnarren auf den Weg bergab zum Aichelberger Rathaus machen.

Dort warten über zweihundert Rote Würste auf hungrige Besucher, und das eigens von den Vulkaniern aufgebaute Festzelt lädt bei angenehmen Temperaturen die Hästräger zum Verweilen ein.



Ein echter Vulkanier ist jetzt Heiko Buchholzer. Zuvor musste er jedoch knifflige Fragen und einen scheußlichen Cocktail überstehen. Foto: Monika Uldrian